

Pressemitteilung

(W)einblicke – der digitale Weinbaustandortatlas im Internet

Wiesbaden, 11. August 2011. – Zahlreiche Weinfeste laden im August dazu ein, die weltweit geschätzten Produkte aus den hessischen Weinbaugebieten zu genießen. So beginnt beispielsweise der Rheingauer Weinmarkt am 12. August in Wiesbaden und am 31. August in Frankfurt.

Alle Weinliebhaber, die sich für die „Kinderstube“ der von ihnen geschätzten Weine interessieren, können sich darüber nun im Internet informieren. Auf seiner Webseite, unter www.hlug.de, hat das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) ab sofort den digitalen Weinbaustandortatlas freigeschaltet. Dieser gibt einen vertieften Einblick in die natürlichen Standortbedingungen der Rheingauer und Bergsträßer Weinbaugebiete.

Aufgrund der Umstellung des Weinbaus auf den Anbau von Pfropfreben Mitte des vergangenen Jahrhunderts waren Kenntnisse über die Bodeneigenschaften notwendig. Daher wurde 1947 in Hessen mit einer großmaßstäbigen bodenkundlichen Kartierung der Weinbaugebiete im Rheingau begonnen. Neben den Bodenkarten entstanden Fachkarten zu den klimatischen Standortfaktoren und zu Rebanbauempfehlungen. Diese wurden 1967 zusammengefasst zu einer „Standortkartierung der hessischen Weinbaugebiete“. In einer interdisziplinären Zusammenarbeit von HLUG, Deutschem Wetterdienst, Forschungsanstalt Geisenheim, Johann-Gutenberg-Universität Mainz und dem Weinbauamt Eltville wurde diese Standortkartierung 2004 auch im Hinblick auf geänderte Anforderungen im Weinbau neu aufgelegt. Sie bildet die Basis des digitalen Weinbaustandortatlas. Die thematischen Karten des Atlas zeigen unter anderem die Standortcharakteristiken hinsichtlich Klima und Boden. Dazu gehören zum Beispiel die

Bodentypen, das pflanzenverfügbare Bodenwasser, die Kaltluftgefährdung oder das potenzielle Mostgewicht. Ergänzt werden die Themenkarten durch umfangreiche, auch für Laien gut verständliche Textinformationen. Besonders spannend bei der Betrachtung dieser Informationen ist, dass sich die Standortfaktoren - zusammen mit der Arbeit des Winzers als Terroir bezeichnet - auf den Charakter des Weins auswirken. Ein Umstand, der sich auch schmecken lässt. So bietet der digitale Weinbaustandortatlas die Möglichkeit sich, vielleicht vor dem nächsten Besuch eines Weinmarktes, über die Hintergründe der dort angebotenen Weine zu informieren und dadurch die geschmacklichen Unterschiede ganz neu schätzen zu lernen.

Wegen des großen Interesses im Ausland an den hessischen Weinen steht der Weinbaustandortatlas auch in einer englischen Übersetzung zur Verfügung. Über den Vertrieb des HLUG sind unter 0611/6939 111 die deutsche und englische Version auch in gedruckter Form mit CD zu erwerben.